

2 Erwin Bälz in Japan

5 *Erwin Bälz schrieb seiner Familie immer wieder Briefe und berichtete, wie er Japan zu Beginn der Moderne wahrnahm. Zu diesem Zeitpunkt hatte Japan mehrere europäische Experten aus Deutschland, England oder Frankreich nach Japan eingeladen. Diese unterrichteten die Japaner auf Gebieten wie der Medizin, der Landwirtschaft oder dem Ingenieurwesen, um das Land und die Gesellschaft nach dem Vorbild der Europäer zu modernisieren. In diesem Ausschnitt berichtet Erwin Bälz ab 1876 von seinen Monaten als Arzt in einem sich verändernden Japan.*

10 Gleich fünf Tage nach meiner Ankunft begann ich sofort mit meinen Vorlesungen über Physiologie und ich finde, dass die Schüler recht gut sind. Der Vortrag erfolgt in Deutsch, aber der Dolmetscher dient eigentlich nur als Assistent, da die Studenten selber ordentlich Deutsch verstehen. (...)

15 Ihr werdet euch wundern, dass die Medizin gerade von uns Deutschen und in deutscher Sprache in Japan eingeführt wurde. Dies liegt zunächst daran, dass die Japaner zu uns das größte Vertrauen hegten und vor fünf Jahren einen deutschen Oberstabsarzt Müller (einen Chirurgen) und einen Assistenzarzt (als Internisten) mit der Umstellung der japanischen Medizin auf moderne europäisch wissenschaftliche Grundlagen betrauten. (...)

20 So ist es selbstverständlich, dass der gesamte medizinische Unterricht in den Händen von Deutschen liegt, wozu auch der der deutschen Sprache gehört. Meine engeren Kollegen sind daher ausschließlich Deutsche. (...)

25 Heute großes Festen in der Medizinschule. Nach abgelegter Staatsprüfung erhalten achtzehn Schüler ihre Diplome als die ersten, die den vollen vorgeschriebenen Kus von acht Jahren vollendet haben! Sie haben den Titel I-Gakushi erhalten, welcher unserem Doktor entsprechen soll. Es ist für uns Deutsche eine große Genugtuung, dass wir Leute ausgebildet haben, die ihrem Lande wirklich notwendig sind.

Toku Bälz (Hg.): Erwin Bälz: Das Leben eines deutschen Arztes im erwachenden Japan. Tagebücher, Briefe, Berichte, 1931 Stuttgart, S. 25, S. 64-64.

- 30
1. Arbeite aus dem Text heraus, wie Erwin Bälz den Beginn der Moderne beschreibt.
 2. Tausche dich mit deinem Nachbar aus und analysiert, welche Rolle die Europäer für den Beginn der Moderne in Japan spielten.

2 Erwin Bälz in Japan

Erwin Bälz schrieb seiner Familie 1876 einen Brief und berichtete, wie er Japan zu Beginn der Moderne wahrnahm. Zu diesem Zeitpunkt hatte Japan mehrere europäische Experten aus Deutschland, England oder Frankreich nach Japan eingeladen. Diese unterrichteten die Japaner auf Gebieten wie der Medizin, der Landwirtschaft oder dem Ingenieurwesen, um das Land und die Gesellschaft nach dem Vorbild der Europäer zu modernisieren.

... und will ich Euch heute einiges weitere über die hiesigen Zustände berichten.

Diese sind in vieler Hinsicht tatsächlich sehr merkwürdig, worüber Ihr ja schon manches gelesen habt. Was aber kaum erwähnt wird, ist, das sie für einen Kulturgeschichtsforscher von geradezu einzigartigem Interesse sind.

Ihr müsst Euch ungefähr vorstellen, als ob das japanische Volk vor noch keinem Jahrzehnt die kulturellen Zustände unserer mittelalterlichen Ritterzeit mit ihrem Feudalsystem, Kirchen-, Klöster-, Innungswesen usw. besaß und dass es nun von gestern auf heute mit einem einzigen Satz über ein volles Halbjahrtausend unserer europäischen Kulturentwicklung hinwegsetzen und sich sofort und gleichzeitig sämtliche Errungenschaften des 19. Jahrhunderts aneignen will. Es handelt sich also hier um eine ganz gigantische Kultur-Revolution, denn von einer „Evolution“ kann man nicht sprechen, wo es sich um eine Umwälzung von den Fundamenten aus handelt. Und ich bin glücklich der Zeuge dieses äußerst interessanten Experiments zu sein.

Aus all dem ergibt sich ihre (= gemeint sind die Japaner) ganz eigenartige Stellungnahme dem Fremdentum gegenüber. Sie sind ebenso offen zugänglich allem Fremden, wie sie mißtrauisch sind gegenüber allen Fremden. Aber ich habe doch gefunden, dass die Einsichtigen unter ihnen nicht unempfänglich sind für Vernunftgründe, wenn sie die ehrliche Sympathie für ihre Bestrebungen fühlen. Aber Ihr könnt Euch denken, dass dies oft nicht einfach, manchmal auch wenig erfreulich ist. Und diese Aufgabe halte ich für wesentlich schwieriger als meine Lehrtätigkeit.

Toku Bälz (Hg.): Erwin Bälz: Das Leben eines deutschen Arztes im erwachenden Japan. Tagebücher, Briefe, Berichte, 1931 Stuttgart, S. 25, S. 64-64.

3. Arbeite aus dem Text heraus, wie Erwin Bälz den Beginn der Moderne beschreibt.
4. Tausche dich mit deinem Nachbar aus und analysiert, welche Rolle die Europäer für den Beginn der Moderne in Japan spielten.